

Generalversammlung

24. März 2021



Traktanden

1. Kurzprotokoll der schriftlichen GV vom 18. März 2020
2. Jahresbericht 2020
3. Jahresrechnung 2020
4. Voranschlag 2021

Liebe Mitglieder

Ja, dieses Virus hat schon vieles abverlangt: Flexibilität, Durchhaltevermögen, verzichten lernen, das Einüben neuer Verhaltensregeln, das Einhalten von Distanz, zermürende Planungsunsicherheiten und eben das Aushalten von Ereignislosigkeit. - Auch wir müssen auf die gewohnte Form unserer beliebten Generalversammlung verzichten, was wir sehr bedauern. Als verantwortungsbewusste Organisation werden wir unsere GV einmal mehr schriftlich abhalten. Es bleibt die Hoffnung auf eine baldige Entspannung

Mit Schreiben vom 9. Februar 2021 haben wir Sie zu unserer Versammlung eingeladen. Anträge sind keine eingegangen. Über folgende Traktanden entscheiden Sie als Mitglieder:

1. Abnahme des Kurzprotokolls
2. Abnahme des Jahresberichtes 2020
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2020 und Déchargeerteilung
4. Genehmigung des Voranschlages 2021

Sie haben bis am 17. April 2021 Zeit, über die aufgeführten Traktanden abzustimmen. Später eintreffende Rückmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt. Nach Abschluss der schriftlichen Abstimmung wird ein Kurzprotokoll erstellt. Dieses Protokoll wird auf unserer Homepage aufgeschaltet und an der nächsten Generalversammlung genehmigt.

Für die Überweisung des Mitgliederbeitrages 2021 (Einzel- oder Familienmitglieder) von unverändert Fr. 30.00 können Sie den beigefügten Einzahlungsschein verwenden. Schon heute

danken wir Ihnen für Ihre finanzielle Unterstützung bestens.

Freundliche Grüsse

Verein für Spitex-Dienste
Otelfingen und Umgebung
Vorstand

Protokoll der 43. Generalversammlung vom 18. März 2020

Bis zur Eingabefrist vom 31. Mai 2020 sind 124 Stimmzettel eingereicht worden. Die Auswertung ergibt folgende Resultate:

1. Abnahme Protokoll GV 2019 (123 Ja, 0 Nein, 1 Enth.)
2. Abnahme Jahresbericht 2019 (123 Ja, 0 Nein, 1 Enth.)
3. Genehmigung Jahresrechnung 2019 (123 Ja, 0 Nein, 1 Enth.)
4. Genehmigung Voranschlag 2020 (122 Ja, 0 Nein, 2 Enth.)

Jahresbericht 2020

I. Präsidentin

Eigentlich habe ich mir vorgenommen, nicht viel über Corona zu schreiben. Doch es muss sein, es hat uns alle gefordert und unser Verhalten stark beeinflusst. Eine aussergewöhnliche Zeit liegt hinter uns und beschäftigt uns - vermutlich noch lange. Unsere Mitarbeiterinnen haben Ausserordentliches geleistet. Ein solches Jahr, welches eine hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität abverlangte, habe ich in meiner langjährigen Spitexzeit noch nie erlebt. Herausforderungen betreffen insbesondere die Beschaffung von genügend Schutzmaterial, die Umsetzung der Hygienemassnahmen und schwankende Arbeitseinsätze. Der erhöhte Gesprächs- und Unterstützungsbedarf verunsicherter Klienten hatte grosses Gewicht und wurde durch die Spitex gerne übernommen.

Dass es die Spitex braucht und sich die Einwohner der vier Gemeinden auf uns verlassen können, hat sich in diesem speziellen Jahr auf vielfältige Weise gezeigt. Unsere Pflegefachfrauen und Haushelferinnen standen über 12'300 Stunden im Einsatz für unsere Spitex-Klientinnen und -Klienten. Der Anteil der verrechenbaren Stunden hat mit über 8'200 wieder die Höhe des Vorjahres erreicht. Mit hohem Fachwissen und bewundernswert hat sich ein gut eingespieltes Team dafür eingesetzt, dass 120 Personen in ihrem Daheim betreut werden konnten.

Nebst dem Hauptauftrag, der Pflege und Betreuung unserer Klienten, galt es auch im Hintergrund verschiedene Systeme anzupassen. Im Mai wurde das neue Perigon mobile von unserem Softwareanbieter eingeführt. Mit der zusätzlichen Anschaffung von neuen Handys mit grösserem Display stand

der modernisierten Leistungserfassung nichts mehr im Wege. Im Herbst wurde das neue Finanzmanual eingeführt. Es galt das Augenmerk auf die korrekte Erfassung der verschiedenen neuen Zeit- und Leistungscode. Zusätzlich wurde die Finanzbuchhaltung dem neuen Spitex-Kontenrahmen angepasst.

Vor Ort und auch per Videokonferenz traf sich der Vorstand an vier Sitzungen. Ein wichtiges Thema war die Anschlusslösung für die Abendspitex nach Kündigung des Gesundheitszentrum Dielsdorf per Ende 2020. Mit der *qp Quartierpflege* von Andreas Reiser konnte wieder ein kompetenter Anbieter gefunden werden.

Einfache Sachen wie ein Ausflug oder Essen für alle Spitex-Mitarbeitenden organisieren, waren coronabedingt von Unsicherheiten geprägt und schwierig geworden. Auf gewohnt gemütliche

Anlässe musste vollständig verzichtet werden. Eine Ersatzfreude konnte dennoch mit einem Gutschein für den Besuch eines der drei Otelfinger Restaurants bereitet werden.

Wie immer gegen Ende des Jahres stand der Beteiligung der Otelfinger Adventsfenster eigentlich nichts im Wege. Die beiden Pflegefachfrauen Nicole Schmid und Emanuela Tschirren haben es geschafft, etwas Licht und Freude in der dunklen Zeit zu verbreiten. Auf einen Apéro musste auch da verzichtet werden.



Adventsfenster 2020

Ganz nach dem Motto „Danke Spitex“! des nationalen Spitex-Tages vom 5. September 2020 nehme ich die Gelegenheit wahr zu danken. Respekt und grosse Dankbarkeit gilt den Pflegefachfrauen, Haushelferinnen und der FaGe-Lernenden in dieser aussergewöhnlichen Zeit. Es soll sie in der Sinnhaftigkeit in ihrem Beruf weiter stärken! Für ihre geleisteten freiwilligen Einsätze bedanke ich mich bei allen Rotkreuzfahrerinnen und -fahrern. Meinen Vorstandskolleginnen danke ich für das Vertrauen und die Zusammenarbeit. Ohne sie wären wir nicht da – besonderer Dank gebührt den Gemeinden, Mitgliedern und Spendern für die finanzielle Unterstützung und die immer wieder grosszügigen Zuwendungen und Spenden. Als grosses Zeichen der Wertschätzung motivieren sie immer von Neuem.

Elisabeth Blickenstorfer
Präsidentin

II. Zentrumsleiterin

Krankenpflege

Voller Elan ist unser Spitex-Team ins Jahr 2020 gestartet. In unserem Jahresprogramm standen neben der täglichen Pflege der Klienten verschiedene interessante Weiterbildungen und der Ausbildungsabschluss unserer ersten FaGe-Lernenden als Hauptziele. Als dann Ende Februar das Corona-Virus die Schweiz erreichte, änderte sich vieles grundlegend. Praktisch täglich wurden wir vom Spitex-Verband und vom BAG über die neuesten Hygiene-, Isolations- und Quarantäne-Massnahmen informiert. Sofort haben wir unser Pandemie-Konzept an die neue Situation angepasst und beschlossen, dass die Pflegefachfrauen unverzüglich mit Masken arbeiten. Die korrekte Händehygiene war bei der Spitex bereits vorher immer ein Muss. Wir wa-

ren uns bewusst, dass wir diese Regeln konsequent einhalten müssen.

Unsere Pflegefachfrauen waren 2020 während 7'927 Stunden für unsere Spitex im Einsatz. Trotz den erschwerten Bedingungen pflegten sie die Klienten täglich mit sehr viel Freude und Professionalität. Viele Klienten waren sehr glücklich über den Besuch der Spitex, da sie wegen den Corona-Massnahmen praktisch keine Besuche mehr hatten und sich sehr einsam fühlten.

Neben der Pflege bei Klienten brauchte es aber auch 1'076 Stunden für die immer aufwendiger werdende Administration, Gespräche mit Ärzten, Angehörigen und anderen an der Pflege involvierten Dienste. Regelmässige Team-sitzungen, das tägliche Bereitstellen des Materials für die Klienten, die Reinigung und Sterilisation der Geräte/In-

strumente nahmen zusätzlich viel Zeit in Anspruch.

Gerade zwei Mitarbeiterinnen konnten am 5. März noch an einer Weiterbildung über spezielle Infusionstechniken teilnehmen. Anschliessend wurden alle weiteren Anlässe abgesagt.

Durch die ausserordentliche Lage der Corona-Pandemie waren unsere FaGe-Lernende Fabijola Shala und Gabi Schmid (Ausbildungsverantwortliche) während Wochen mit Unsicherheiten konfrontiert, ob und wie die Lehre abgeschlossen werden kann. Ende April wurden wir darüber informiert, dass es 2020 definitiv keine schriftlichen und praktischen Abschlussprüfungen geben wird. Dafür wurde vom Betrieb ein Bildungsbericht nach vorgegebenem Bewertungsraster über die praktischen Fähigkeiten verlangt und der Durchschnitt sämtlicher Schulno-

ten während der ganzen Ausbildungszeit berechnet.

Mit grosser Freude und gar etwas Stolz durften wir unserer ersten FaGe-Lernenden zum bestandenen Lehrabschluss gratulieren. Fabijola Shala erzielte die Note 5,0.

Ebenso hat uns gefreut, dass Fabijola Shala von Mitte August bis Ende Dezember in ihrer neuen Funktion als ausgelernte FaGe EFZ befristet weiterarbeitete. Wir konnten damit einen krankheitsbedingten Personalengpass überbrücken.

Ende September verliess uns Sandra Sautter nach 4-jähriger Tätigkeit, um sich beruflich neu zu orientieren. Wir waren sehr froh, dass wir die Stelle nach kurzer Suche mit Frau Adelheid Aebersold aus Würenlos wieder besetzen konnten.



Verabschiedung Sandra Sautter

Das unentgeltliche monatliche Blutdruck-Messen wurde 2020 nur 76-mal (2019 165-mal) in Anspruch genommen. Corona bedingt mussten wir es leider von April bis Juni ausfallen lassen.

Haushilfen

Für unsere hochmotivierten Haushilfen war das vergangene Jahr auch

nicht leicht. Sie wurden laufend über die neusten Hygiene- und Verhaltensmassnahmen informiert und instruiert.

Leider kam es immer wieder vor, dass Klienten oder ihre Angehörigen die Einsätze absagten, um sich vor zusätzlichen Kontakten zu schützen. Trotzdem erledigten die Haushilfen mit viel Freude während 3'792 Stunden den Wochenkehr, die Wäsche, Einkäufe oder das Mahlzeiten wärmen in den verschiedenen Haushalten.

Rotkreuzfahrer

Am 17. März 2020 kam vom SRK die Information, dass alle über 65-jährigen Fahrerinnen und Fahrer keine Fahrten mehr machen dürfen. Da ausser einer Fahrerinnen alle anderen zur Risikogruppe gehörten, mussten wir an diesem Nachmittag sämtliche Fahrten absagen. Zum Glück haben sich schon bald freiwillige, jüngere Personen beim

SRK gemeldet, welche in dieser Zeit Fahrten übernehmen konnten. Auch uns wurden zwei Fahrer vermittelt, welche Fahrten übernahmen, die unbedingt nötig waren.

Ab Anfang Juni durften dann unsere "älteren" Fahrer unter Einhaltung der Schutzmassnahmen wieder eingesetzt werden. Trotz Zwangspause wurden sie von unserem Büro 440-mal aufgegeben, waren während 502 Stunden unterwegs und legten dabei 9'305 Kilometer zurück.

Für ihre freiwillige Arbeit und ihr Engagement für andere Menschen danken wir ihnen ganz besonders.

Silvia Tschirren
Zentrumsleiterin



Teamanlass Krankenpflege



Immer mehr ältere, aber auch betagte Menschen stellen immer höhere Ansprüche an ihr Leben. Sie möchten ihren Alltag möglichst eigenständig und unabhängig gestalten. Dazu gehört auch, sich bis ins hohe Alter selbst zu versorgen. Der Lieferservice von Menu Casa macht dies möglich: Mahlzeiten vom Zmorge bis zum Znacht werden liebevoll auf dem Teller angerichtet und bis an Ihre Haustüre geliefert (www.menu-casa.ch).

Details erfahren Sie auch im Spitex-Büro.

Interview mit Fabijola Shala

Im August 2020 hat Fabijola Shala ihre dreijährige Lehre zur Fachfrau Gesundheit bei der Spitex Otelfingen und Umgebung erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihr dazu herzlich!

Welche Erinnerungen an deine Ausbildungszeit werden dir vor allem bleiben?

Ich nehme viele Erinnerungen mit: Besonders bleiben werden mir die besonderen Momente mit unseren Klienten: gemeinsames Lachen, ihre spannenden Geschichten von früher, ihre offene, ungezwungene Art mir gegenüber, aber natürlich auch die traurigen Situationen.

Ich bin in der Stadt aufgewachsen und durfte während meiner Lehrzeit das Leben auf dem Land kennen lernen. Ich werde auf der Strasse gegrüsst und

man begegnet mir, wie bereits erwähnt offen. Dies hat mich sehr beeindruckt.

Ich habe mich im kleinen, gut organisierten Spitex-Team sehr wohl gefühlt. Meine Mitarbeiterinnen haben mich jede auf ihre Art geprägt und begleitet. Und natürlich nehme ich mein erlerntes Wissen mit und will es in Zukunft erweitern.

Was gefällt dir an deinem Beruf am meisten, was bereitet dir eher Mühe?

Es gefällt mir, dass ich selbständig handeln kann und eigene Entscheidungen treffen darf.

Besonders gerne mache ich die technischen Verrichtungen wie Blutentnahmen, Medikamente richten und Verbandwechsel.

Mühe bereitet mir, meine Klienten beim Sterben zu begleiten. Es ist schwierig für mich zu wissen, dass

diesen Personen nicht mehr viel Zeit bleibt. Ich weiss, dass ich mich abgrenzen muss und dass sterben zu meinem Beruf gehört, doch einfach ist es nicht.

Haben sich deine Erwartungen an deinen Beruf erfüllt?

Ich hatte nur wenig Erwartungen, war aber offen und wollte viele Erfahrungen sammeln.

Da meine Klienten eher älter waren, hat die Unterstützung bei der Körperpflege einen grossen Teil meiner Arbeit ausgemacht. Die technischen Verrichtungen konnte ich teilweise etwas weniger oft machen als gedacht.

Den Wechsel ins Pflegeheim während dem zweiten Lehrjahr fand ich gut.

Du hast nach deiner Ausbildung noch vier Monate bei uns gearbeitet. Wie gelang dir die Umstellung von der Lernenden zur Diplomierten?

Anfangs war meine neue Rolle für alle noch ungewohnt. Je mehr Verantwortung ich übernahm und je mehr ich auch mitbestimmen durfte, umso mehr wurde ich ein vollwertiges Teammitglied. Mein Selbstbewusstsein wurde grösser und ich fühlte mich sicherer in meinen Entscheidungen. Somit finde ich, dass mir der Wechsel gut gelungen ist.

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Ich möchte gerne weitere Erfahrungen in einem Spital sammeln. So könnte ich mein Wissen noch erweitern. Die Umstellung wird bestimmt nicht ein-



v.l. Gabi Schmid und Fabijola Shala

fach sein, da ich Klienten dort nur über kurze Zeiträume begleite.

Weiter will ich auch den Eignungstest absolvieren, damit ich an einer höheren Fachschule meine Kenntnisse und Kompetenzen erweitern kann. Gerne würde ich technische Operationsassistentin werden.

Herzlicher Dank!

Gabi Schmid als Ausbildungsverantwortliche und dem ganzen Team danken wir für die Ausbildung unserer ersten FaGe-Lernenden. Sie haben sich mit grossem Engagement für sie eingesetzt und zu einem erfolgreichen Abschluss führen können.

Erfolgsrechnung	Re2020	Re2019	Bu2021
Ertrag			
Einnahmen aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	421'634.48	447'167.83	425'000.00
Einnahmen aus Material und Vermietung	3'174.74	3'111.35	4'000.00
Gemeindebeiträge	295'432.15	279'879.35	353'000.00
Mitgliederbeiträge, Spenden, übrige Erträge	23'596.30	23'753.44	22'100.00
Total Ertrag	743'837.67	753'911.97	804'100.00
Aufwand			
Personalaufwand	656'745.85	667'760.95	693'500.00
Sach- und Transportaufwand	24'183.05	21'405.70	26'000.00
Aufwand für Anlagenutzung	10'019.70	8'626.25	11'500.00
Raumaufwand	24'426.85	24'107.70	24'200.00
Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	23'188.95	22'615.81	29'400.00
Übriger Betriebsaufwand	2'610.08	3'856.30	4'500.00
Total Aufwand	741'174.48	748'372.71	789'100.00
Reingewinn	2'663.19	5'539.26	15'000.00

Bilanz	Re2020	Re2019
Aktiven		
Umlaufvermögen	569'041.20	574'090.96
Transitorische Aktiven	2'000.00	2'000.00
Anlagevermögen	12'821.45	9'433.00
Total	583'862.65	585'523.96
Passiven		
Transitorische Passiven	64'588.10	70'025.45
Eigenkapital	359'517.06	353'977.80
Spendenfonds	157'094.30	155'981.45
Reingewinn	2'663.19	5'539.26
Total	583'862.65	585'523.96
Vermögen 31.12.2019	359'517.06	353'977.80
Vermögen 31.12.2020	362'180.25	359'517.06
Vermögenszunahme	2'663.19	5'539.26

Kommentar zur Erfolgsrechnung 2020

Insgesamt wurden wieder 8'225 verrechenbare Stunden geleistet (Vorjahr 8'267). Auf Grund der anhaltenden Höhe dieser Stunden wurde erneut ein Rechnungsüberschuss erzielt. Als Folge davon konnten die Gemeindebeiträge wiederum reduziert eingefordert werden. Die im Vergleich zum Vorjahr dennoch höheren Gemeindebeiträge rühren daher, dass die Beiträge der Krankenversicherer um 3,6 % gekürzt wurden und von den Gemeinden auszugleichen waren. Mit der erwähnten Kürzung reduzierte sich auch die Patientenbeteiligung auf Fr. 7.65 und insgesamt die Einnahmen für Pflegeleistungen.

Der geringere Personalaufwand ist auf die Ausbildungskosten zurückzuführen. Unsere Auszubildende FaGe hat ihre Lehre im Sommer erfolgreich ab-

geschlossen. Leider konnte durch den Lehrverbund Spicura keine Nachfolge vermittelt werden. Aufwandseitig und Corona-bedingt sind hohe Kosten für die Anschaffung von Schutzmaterial angefallen. Ebenfalls erhöht haben sich die Kosten des nicht verrechenbaren MiGel-Materials, das für die Pflege benötigt wird.

Entwicklung 2021

Eine Steigerung der verrechenbaren KLV-Stunden wirkt sich auf die Berechnung der Gemeindebeiträge aus. Wir rechnen aber nach wie vor mit viel tieferen Ansätzen des Normdefizits, als jährlich von der Gesundheitsdirektion bekanntgegeben werden.

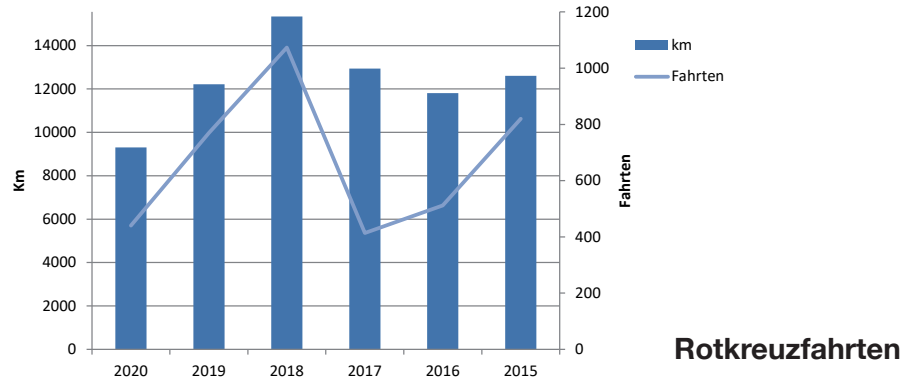
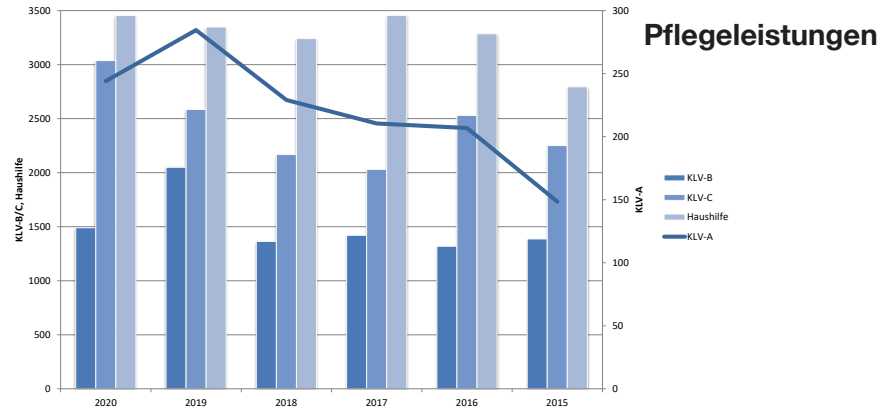
Geplant wäre, mit dem Lehrverbund Spicura zusammen wieder eine FaGe-Lernende auszubilden. Für die zusätzliche auferlegte Ausbildungspflicht werden wir eine Ersatzabgabe entrich-

ten müssen, weil wir dieser nicht vollständig nachkommen können. Weiter zunehmen wird der Einkauf von Pflegematerial. Dieses muss von der Spitex zur Verfügung gestellt werden.

Finanzmanual

Per 1. Januar 2020 hat Spitex Schweiz ein neues Finanzmanual herausgegeben. Der Anlass für die Überarbeitung waren die veränderten und gestiegenen Anforderungen an die Kostenrechnung der Spitex-Organisationen. Ziel ist es, Grundlagen bereitzustellen, um die Vollkosten pro erbrachter Leistungsstunde transparent ausweisen zu können. Dies ist notwendig für Verhandlungen mit Versicherern oder den Nachweis der Kosten gegenüber den Restfinanzierern. Zusätzlich werden Vergleiche von Leistungen und Kosten mit allen Spitexorganisationen möglich. Zur Erreichung dieser Ziele setzt das Finanzmanual bei einer harmoni-

sierten Datenerfassung an und macht entsprechend präzise Vorgaben für die Zeit- und Leistungserfassung sowie die Finanzbuchhaltung. Die Gesundheitsdirektion Kanton Zürich hat die Anwendung des neuen Finanzmanuals per 1.1.2021 für alle ambulanten Leistungserbringer als verbindlich erklärt.



Personal

Zentrumsleiterin

Tschirren Silvia

Krankenpflege

Aebersold Adelheid

Deubelbeiss Sabrina

Schmid Gabi

Schmid Nicole

Tschirren Emanuela

Vonesch Cornelia

Lernende FaGe

Shala Fabijola (bis 31.7.2020)

Haushilfe

Banu Monika

Ciaraldi Treichler Antonella

Eicher Ruth

Fiechter Verena

Gerig Gabi

Halat Ursula

Schaffhauser Kirsten

Treichler Anita

Vonrüti Zita

Wiese Natalia

Vorstand

- Blickenstorfer Elisabeth, Otelfingen, Präsidentin/Kassierin
- Hagger Rebekka, Boppelsen, Aktuarin
- Arnold Mirella, Hüttikon
- Schneider Katharina, Boppelsen
- Strub Antoinette, Otelfingen

Revisoren

- Bräm Heinz, Otelfingen
- Hänggi Barbara, Boppelsen

Dienstleistungen – Tarife 2021

- Krankenpflege (Behandlungspflege / Grundpflege)
 - Haushilfe
 - Rotkreuzfahrdienst
 - Vermietung Krankenmobilen
-
- Blutdruckmessen: Jeden 1. Donnerstag des Monats in den Gemeinden

Otelfingen Friedhofweg 4
09.30 – 10.30 Uhr

Dänikon Kulturkeller /
Anna Stüssi Haus
15.00 – 16.00 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, sich seinen Blutdruck während der Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung im Spitexzentrum in Otelfingen messen zu lassen.

Pflegekosten pro Stunde

Krankenpflege

Abklärung und Beratung	Fr.	76.90
Untersuchung, Behandlung	Fr.	63.00
Grundpflege	Fr.	52.60

Die Tarife der Krankenpflege basieren auf Pauschalen der obligatorischen Krankenversicherung. Klientinnen und Klienten bezahlen den Selbstbehalt und die Franchise sowie gemäss Pflegegesetz des Kantons Zürich eine Patientenbeteiligung von Fr. 7.65 pro Tag.

Haushilfe

Mitglieder	Fr.	29.00 / Stunde
Nichtmitglieder	Fr.	35.00 / Stunde

Hauswirtschaftliche Leistungen sind keine Pflichtleistungen aus der Grundversicherung, Rückerstattungen erfolgen nur durch eine abgeschlossene Zusatzversicherung und müssen ärztlich bestätigt werden.

Kontaktadresse

Spitexzentrum

Friedhofweg 4, 8112 Otelfingen, Tel.

044 844 22 36

Fax 044 844 25 83

spitexotelfingen@swissonline.ch

www.spitexotelfingen.ch

Öffnungszeiten

Montag – Freitag

16.00 – 17.00 Uhr

IBAN

CH76 0900 0000 1908 0000 9

